

ACHTERTANZ

(M.M. ♩ (3/4) = 172 und ♩ (2/4) = 132)

The musical score for 'Achtertanz' is written for guitar and consists of 11 staves. It begins with a 'Vorspiel' (Introduction) in 3/4 time, marked with a tempo of 172. The key signature is one sharp (F#). The first staff contains the melody, while the subsequent staves show the guitar accompaniment with various chords and rhythmic patterns. Chords are labeled as G, D7, G7, C, and F. The score includes a first ending marked '1. - x' and a 'Schluss' (End) section. The piece concludes with an 'Ende' (End) marking. The final staff shows a change in key signature to one flat (F) and a tempo of 132.

Ausgangsstellung: 4 Paare stehen mit offener Fassung, gefasste Hände hängen herab, freie Hände im Hüftstütz, in Vierpaaraufstellung; das 2. Paar steht rechts, das 3. Paar gegenüber und das 4. Paar links vom 1. Paar. Das 1. Paar blickt zur Musik.

Im 1. Teil beginnen die Tänzer mit dem linken und die Tänzerinnen mit dem rechten Fuß (Ausnahme bei der 9. Figur), im 2. Teil beginnen alle mit dem linken Fuß.

1. Teil (3/4 Takt)

Eingang (4 Takte):

Die Tänzer und die Tänzerinnen schwingen die gefassten Hände vor und zurück (Oberkörper schwingt leicht mit), dann heben sie diese und drehen die Tänzerinnen einmal nach rechts/mU und die Tänzer knien nieder.

1. Figur (16 Takte):

Die Tänzer stehen auf und nehmen mit der Tänzerin offene Rundtanzfassung ein. Die Paare 1 und 3 gehen mit 4 seitlichen Schritten (3 Nachstell- und 1 Nachführschritt) zur Kreismitte und mit 4 weiteren wieder zurück.

Anschließend die Paare 2 und 4.

Zwischenfigur – Kette (16 Takte):

Die Tänzer und Tänzerinnen reichen einander die rechten Hände, gehen rechtsschultrig am Partner vorbei zum nächsten Partner, sie reichen einander die linken Hände und gehen linksschultrig aneinander vorbei, usw. Die Tänzer gehen gegen den Uhrzeigersinn/gU, Tänzerinnen im Uhrzeigersinn/mU einmal im Kreis herum, bis sie wieder zum Ausgangspunkt kommen.

2. Figur (16 Takte):

Wie Figur 1, nur beginnen jetzt die Paare 2 und 4, anschließend die Paare 1 und 3.

Zwischenfigur: Wie oben.

3. Figur (16 Takte):

Alle 4 Paare gehen, wie in der 1. Figur beschrieben, gleichzeitig zur Mitte und wieder zurück.

Die Paare fassen mit der rechten Hand zur Handtour, gehen mit 4 Schritten einmal nach rechts/mU herum, wechseln zur gegengleichen Fassung und gehen einmal nach links/gU herum zum Ausgangspunkt zurück.

Zwischenfigur:

4. Figur (16 Takte):

Alle 4 Paare gehen wieder zur Mitte und zurück (wie bei Figur 3).

Die Paare fassen zur Wirbelfassung, gehen mit 4 Schritten einmal nach rechts/mU herum, wechseln zur gegengleichen Fassung und gehen einmal nach links/gU herum zum Ausgangspunkt zurück.

Zwischenfigur:

5. Figur (16 Takte):

Alle 4 Paare gehen wieder zur Mitte und zurück (wie bei Figur 3).

Die Paare nehmen Schulterringfassung ein und gehen wie zuvor um die gemeinsame Achse nach rechts/mU und dann nach links/gU.

Zwischenfigur:

6. Figur (16 Takte):

Alle 4 Paare gehen wieder zur Mitte und zurück (wie bei Figur 3).

Die Tänzer und Tänzerinnen drehen sich so, dass sie rechtsschultrig seitlich nebeneinander stehen, beide greifen mit der Rechten unter dem rechten Arm des Partners durch und fassen am Rücken des Partners die linke Hand. Sie bewegen sich um die gemeinsame Achse nach rechts/mU, wechseln zur spiegelgleichen Figur und gehen mit der Linksbewegung/gU zurück.

Zwischenfigur:

7. Figur (16 Takte):

Die 4 Tänzer gehen mit 4 Schritten zur Mitte, greifen mit der rechten Hand zum Stern (Mühle) und bewegen sich mit 4 Schritten im Uhrzeigersinn/mU, wechseln Fassung und Richtung und gehen dieselbe Strecke wieder zurück.

Zwischenfigur:

8. Figur (16 Takte):

Gleiche Ausführung wie bei Figur 7, nur jetzt die Tänzerinnen.

Zwischenfigur:

9. Figur (16 Takte):

Gleiche Ausführung wie bei Figur 7, nur gehen jetzt Tänzer und Tänzerinnen (Tänzerinnen beginnen mit dem linken Fuß) gemeinsam.

Zwischenfigur:

2. Teil (2/4 Takt)

1. Figur (16 Takte):

Die Paare bilden einen geschlossenen Stirnkreis und der Kreis (alle links beginnend) bewegt sich im Uhrzeigersinn/mU.

2. Figur (16 Takte):

Der Tänzer des 1. Paares geht selbst durch das Tor, das zwischen dem 2. und 3. Paar gemacht wird, führt seine Tänzerin und das 2. Paar hindurch und alle bilden so einen Achter.

Den Rest auf die 16 Takte bewegt sich der Achter um die gemeinsame Achse aller Paare im Uhrzeigersinn/mU.

3. Figur (16 Takte):

Zwischen dem 2. und 3. Paar wird wieder das Tor gebildet, das 3. und 4. Paar gehen nun auch durch. Es entsteht nun ein großer Stirnkreis mit Blick nach außen, dieser bewegt sich im Uhrzeigersinn/mU.

4. Figur (16 Takte):

Der Tänzer des 1. Paares geht selbst durch das Tor, das zwischen 2. und 3. Paar gemacht wird, führt seine Tänzerin und das 2. Paar hindurch und alle bilden so einen Achter.

Den Rest auf die 16 Takte bewegt sich der Achter um die gemeinsame Achse aller Paare im Uhrzeigersinn/mU.

5. Figur (16 Takte):

Zwischen dem 2. und 3. Paar wird wieder das Tor gebildet, das 3. und 4. Paar gehen nun auch durch. Es entsteht nun ein großer Stirnkreis mit Blick zur Mitte der Tanzfläche, dieser bewegt sich im Uhrzeigersinn/mU.

6. Figur (16 Takte):

Die Tänzer bilden einen Außenkreis und die Tänzerinnen einen Innenkreis. Der Außenkreis bewegt sich im Uhrzeigersinn/mU und der Innenkreis gegen den Uhrzeigersinn/gU.

7. Figur (16 Takte):

Die Tänzerinnen heben die gefassten Hände hoch, die Tänzer schlüpfen, ohne die Handfassung zu lösen, links von der eigenen Tänzerin unter den Armen hinein in den Kreis, die Hände der Tänzerinnen ruhen auf dem Nacken der Tänzer. Der verschränkte Kreis bewegt sich im Uhrzeigersinn/mU.

8. Figur (16 Takte):

Die Tänzer bücken sich, heben die Tänzerinnen auf den Armen hoch und tragen sie. Bewegung im Uhrzeigersinn/mU.

9. Figur (16 Takte):

Die Tänzerinnen werden niedergestellt, die Tänzer bücken sich, schlüpfen heraus und heben die geschlossenen Hände über den Köpfen vor die Brust der Tänzerinnen. Der verschränkte Kreis bewegt sich im Uhrzeigersinn/mU.

10. Figur (16 Takte):

Die Paare nehmen „Halbe Wienerfassung“ ein – die rechte Hand des Tänzers fasst hinter dem Rücken der Tänzerin ihre linke Hand, sie legt ihre Rechte in die seitwärts gestreckte Linke des Tänzers – und tanzen Zweisritt nach rechts/mU.

Bemerkung:

Dieser „Achttertanz“ wurde nach dem 2. Weltkrieg im Bezirk Mödling sehr gepflegt. Seine Blütezeit hatte er Mitte der 60er Jahre und wurde in den Orten Mödling, Baden, Hinterbrühl, Breitenfurt, später auch in Eichgraben und bei der Gruppe der NÖ in Wien getanzt.

Der Tanz wurde 1996 von Ludwig Berghold niedergeschrieben. Mit großer Wahrscheinlichkeit wurde der „Achttertanz“ durch die Bayrischen Vereine in Österreich (speziell Niederösterreich und Wien) nach Niederösterreich gebracht.